

Juist mein Töwerland - verzaubert und entschleunigt auch Ihren Hund

- Begegnet Ihnen ein freilaufender Hund, stellen Sie sich dem fremden Hund bestimmt in den Weg, bleiben Sie ruhig und weisen Sie den fremden Hund mit kräftiger, klarer Stimme weg. Dabei bleiben Sie und Ihr Hund verständnisvoll freundlich,- das kann immer mal passieren. Hunde sind Wesen und nicht funktionierende Maschinen.
- Verweilen Sie auch einmal länger an einem Ort, gerade wenn Ihr Hund sehr aufgereggt ist. So kann sich Ihr Hund alles in Ruhe ansehen und entschleunigt sich quasi selbst.

- Flexileinen verursachen schlimme Unfälle, besonders an belebten Orten.



Ihr Hund hat mit Schleppeine genug Bewegungsfreiheit zu seinem Schutz und dem Schutz der Mitmenschen auf Juist. (Empfehlung: 5m oder 3m Schleppeinen,- sie können zu Schlaufen aufgerollt werden, Ihr Hund kann immer im sicheren/ angemessenen Abstand geführt werden.)

**Wir wünschen Ihnen
einen
zauberhaften Urlaub!**

Juist

Tipps für ein gutes
Miteinander
von Menschen mit
und ohne Hund auf der
Zauberinsel



Verzaubert und
entschleunigt auch
Ihren Hund

Ihr Hund ist gut erzogen, helfen sie ihm seine gute Erziehung auch auf der Insel zu zeigen:

- Ihr Hund geht gelassen an Menschen vorbei, besonders an Kindern und Kinderwagen.



Kann Ihr Hund das noch nicht,
nehmen sie genug Abstand.

- Ihr Hund darf niemanden erschrecken oder bedrängen. Helfen Sie ihrem Hund zu verstehen, dass Menschen manchmal Angst vor Hunden haben,- oder keine Hunde mögen.

- Kleine Hunde sind auch Hunde und sind ebenfalls bestens erzogen.
- Nehmen sie überall auf der Insel, auch am Strand, den Kot ihres Hundes auf. Hundekotentsorgungsbeutel erhalten sie in den Spenderboxen mehrfach auf der Insel, oder in unseren Servicestellen.
- Die Insel ist neu für Ihren Hund, er ist unsicher, zeigen sie ihm wo er sich versäubern darf.



Ihr Hund möchte nicht an Häuserecken, in Gärten, bei Restaurants markieren. Führen Sie ihren Hund zügig an solch exponierten Stellen vorbei.

- Schützen Sie ihren Hund bei Hundebegegnungen. Er fühlt sich hinter ihnen, oder nah an Ihrer Seite am sichersten. Hunde die Ihren Menschen hinter sich herziehen provozieren ihre Artgenossen, erschrecken Menschen und Kinder.



- Braucht Ihr Hund Kontakt zu anderen Hunden, besprechen Sie das wie und wo erst mit dem Menschen des anderen Hundes, - nicht jeder Hund möchte und kann das.
- Machen Sie Menschen darauf aufmerksam, besonders Kinder, dass Hunde nicht ohne Ihr Einverständnis gestreichelt werden dürfen.